

## **Interview: Wochenend-Freizeiten mit Großvätern und Enkelkindern**

Fragen an Winfried Bodenburg, Vater von drei Kindern und Großvater von zwei Enkelkindern aus der Nähe von Hildesheim.

### ***Herr Bodenburg, Sie sind seit sechs Jahren Großvater. Sie waren vor kurzem mit Ihrem Enkel auf einer Großväter-Enkelkinder-Freizeit. Wie kamen Sie auf diese Idee?***

Ich hatte schon lange den Wunsch, mit meinem Enkel "ungestört" freie Zeit in einer geschützten und ungezwungenen Atmosphäre verbringen zu können. Zudem hatte er erst jetzt das Mindestalter für eine Teilnahme erreicht. Da unsere Wohnorte ca. 380 Kilometer entfernt sind, sehe ich meinen Enkel selten, möchte deshalb jede Gelegenheit nutzen, unsere Beziehung intensiv und lebendig zu gestalten. Über das Angebot der Männerarbeit der Evangelischen Landeskirche hatte ich schon viel Positives über die Vater-Kind-Wochenenden erfahren und deshalb ähnlich positive Impulse auch von unserem gemeinsamen Wochenende erwartet.

### ***Wie ging es dann weiter?***

Ich habe mich unmittelbar nach Erscheinen des Programms ca. vier Monate vor dem Termin angemeldet und zunächst abgewartet, meinem Enkel nicht sogleich davon berichtet.

### ***Hat sich Ihr Enkel über die Einladung gefreut?***

Mein Enkel war sofort begeistert von der Idee. Er konnte das Wochenende kaum abwarten und war sehr erwartungsvoll.

### ***Waren die Eltern auch begeistert?***

Anfangs waren die Reaktionen verhalten. Erst nachdem ich mehr über die Männerarbeit und die verschiedenen Inhalte von Seminaren oder Vater-Kind-Wochenenden berichtet habe, stand dem Einverständnis nichts mehr im Weg.

### ***Was war das Besondere dieser Freizeit?***

Sie fand mit mehreren und überwiegend gleichaltrigen Kindern und Großvätern statt. Die Tagungsstätte in Ostfriesland hatte alle örtlichen Gegebenheiten, die Kinder einfach "cool" fanden: weitläufiges, parkähnliches Gelände, gediegene, aber auch robuste Räumlichkeiten, frei zugängliche Nutzung der Spielstätten z.B. Kegelbahn. Das Programm war sehr vielseitig und optimal vorbereitet, auf die Bedürfnisse der Kinder und Großväter zugeschnitten und bei Bedarf sehr variabel gestaltet.

### ***Hat dieses Wochenende das Verhältnis zu Ihrem Kind und zu Ihrem Enkel verändert?***

Ja, die Eltern hatten die Sicherheit, mir ihren Sohn ohne Bedenken anvertrauen zu können. Ich meine, dass sie sich bei Bedarf z.B. in einem Notfall oder für einen Kurzurlaub ohne Scheu an mich wenden werden, wenn es etwa um die Betreuung der Kinder geht.

Mein Enkel und ich haben uns sehr gut verstanden und erfahren, dass wir uns mit Respekt, Humor und viel Ungezwungenheit in dieser Zeit begegnet sind.

### ***Hätten Sie Lust, noch einmal an einer Freizeit teilzunehmen?***

Ja, die teilnehmenden Kinder haben sich eine Wiederholung bereits "ausbedungen" und ich habe mir den nächsten Termin schon notiert!